

Treibhausgasemissionen österreichischer Ernährungsweisen im Vergleich

Reduktionspotentiale vegetarischer Optionen

Nadine Wolbart

Forschungsinteresse und Forschungsfragen:

Vergleich der THG-Emissionen dreier Ernährungsweisen:

- 1: durchschnittliche Ernährung in Österreich
- 2: ovo-lakto-vegetarische Ernährung
- 3: vegane Ernährung

Wie hoch wären die Reduktionspotentiale der THG-Emissionen durch die beiden vegetarischen Ernährungsweisen im Vergleich zum Durchschnitt?

Welche Zusammenhänge haben hier Klimawirksamkeit und Gesundheit?

Material, Daten:

Versorgungsbilanzen von Statistik Austria für die Ernährungsmodellierungen
LCA-Daten aus verschiedenen Studien und Meta-Analysen

Methode:

Modellierung der Ernährungsweisen mittels Makronährstoff-Verhältnissen
THG-Emissionen einzelner Lebensmittel aus der Literatur
Berechnung der THG-Emissionen der Ernährungsweisen

Treibhausgasemissionen österreichischer Ernährungsweisen im Vergleich

Reduktionspotentiale vegetarischer Optionen

Nadine Wolbart

Erkenntnisse und Ergebnisse:

Reduktionspotentiale der THG-Emissionen:

Ovo-lakto-vegetarische Ernährung: 32%

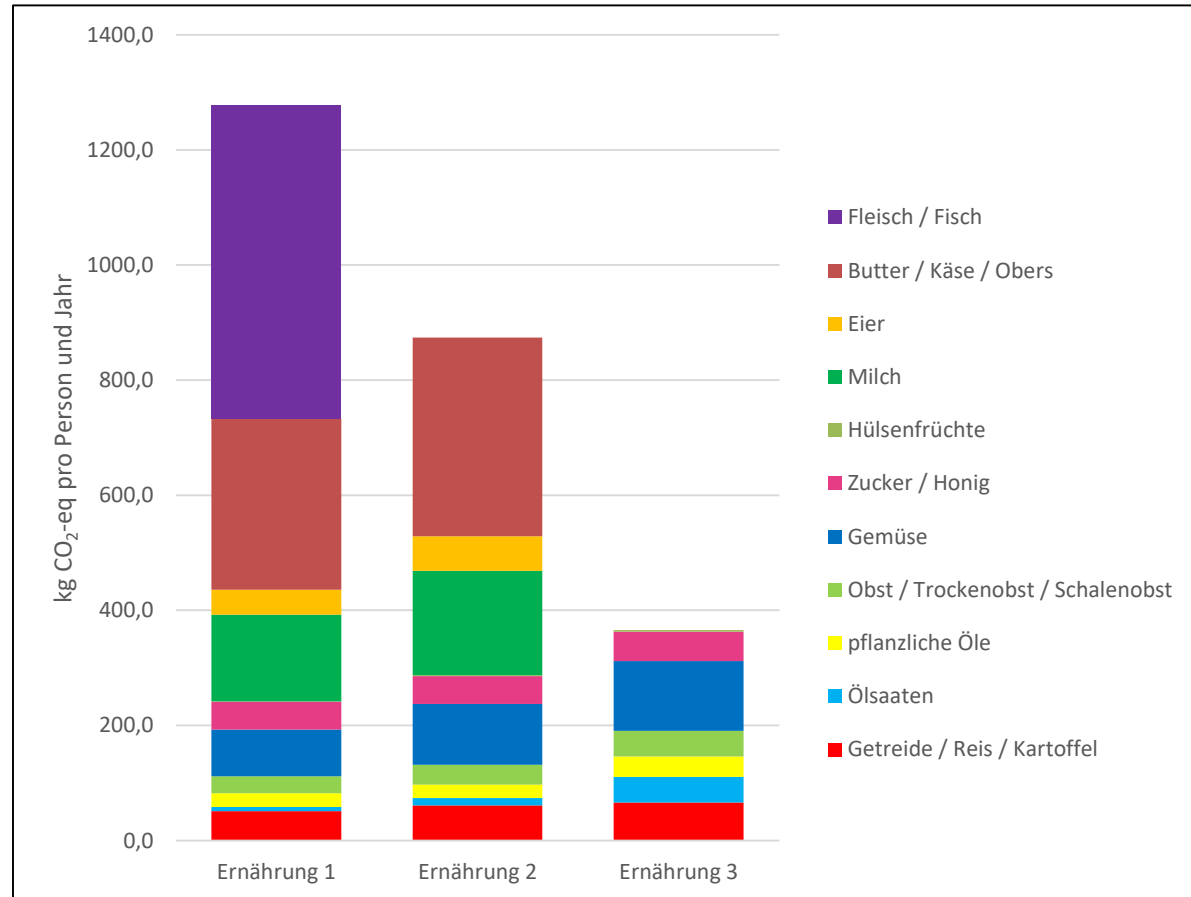
Vegane Ernährung: 71%

Vegetarische Ernährungsweisen sind besser für Klima und Gesundheit: Risiken von Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, einigen Krebsarten und Diabetes II sinken

Zielgruppe:

Wissenschaftler_innen und Studierende der sozialen Ökologie

Menschen mit Interesse an Klimaschutz und vegetarischer Ernährung



Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Helmut Haberl

07.08.2018, 01167646